



Umbaubeginn des Gemeindehauses noch im September

von Henning Stahl und spix

Bis die Gemeinde eine Möglichkeit der Förderung gefunden hatte, um das Gebäude der ehemaligen Schule, heute Gemeindehaus, zu renovieren, war es ein langer Weg. Doch jetzt, nachdem das Landwirtschaftsministerium von MV mit knapp 800.000,- Euro eine Förderung bewilligt hat (Der Fährmann berichtete), muss es schnell gehen: Henning Stahl, zuständiger Architekt aus Altefähr, arbeitet mit Hochdruck an der Planung zur Neugestaltung des Gebäudes. „Das gesamte Gebäude ist in einem sehr maroden Zustand. Die Fenster sind teilweise verrotten und schließen nicht mehr dicht, das Dach ist beschädigt und mit Asbest eingedeckt, die WC-Anlagen sind sehr stark überholungsbedürftig. Dazu kommen enorm hohe Heizkosten aufgrund fehlender Wärmedämmung und einer veralteten

Heizungsanlage“, beschreibt Henning Stahl den Zustand des Gemeindehauses.

Geplant sind eine vollständige

Noch im September soll mit der Sanierung des Daches begonnen werden. Um die jetzige Nutzung aufrecht zu halten,

der Jugendclub und das Büro des Gemeindemitarbeiters. Der straßenseitig rechte Flügel mit dem heutigen Sitzungsraum soll zukünftig zwei Praxen aufnehmen. Die Gemeindevertreter- und Ausschusssitzungen sollen im Schulungsraum der Feuerwehr stattfinden. Der jetzige Turnraum der KITA soll auch der Frauensportgruppe, aber auch für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. An der Stelle der jetzigen Arztpraxis soll ein Treffpunkt für Senioren entstehen und der linke Innenhof soll zukünftig im Sommer für alle Altefährer offen sein. Bis dahin gibt es noch viel zu tun. „Durch das Arbeiten in Abschnitten, aber auch aufgrund der Mittelzuteilung über drei Jahre werden die Baumaßnahmen voraussichtlich Mitte 2011 abgeschlossen sein“, so Henning Stahl.



Foto : Schwedhelm

Erneuerung des Daches, der Fenster, der Fassadengestaltung wie auch die Erneuerung der Heizungsanlage und der Elektroanlage. Durch eine neue Raumaufteilung und zukünftige Mischnutzungen werden die Räume besser ausgelastet.

wird abschnittsweise gearbeitet. Einbezogen wird auch die Kindertagesstätte, die künftig durch ein großes Dach an das Kommunikationszentrum angeschlossen wird.

Es finden sich später an gewohnter Stelle die Feuerwehr,

Satzungen für Altefähr

Teil 1 Lärmbelästigung / Ruhezeiten von Ingulf Donig

Die Satzung ist das typische Instrument eigenverantwortlicher Aufgabenerfüllung. Sie ist Rechtsvorschrift, die von der Gemeinde im Rahmen der ihr gesetzlich verliehenen Autonomie erlassen wird.

Da immer wieder Unklarheiten herrschen bezüglich des Inhaltes, stellen wir ausgewählte Themen kurz vor. Das wären Ruhezeiten, Verbrennen von Gartenabfällen, Straßenreinigung.

Hat eine Gemeinde keine eigene Satzung erlassen, gelten die Verordnungen des jeweiligen Landes; in unserem Fall Mecklenburg-Vorpommern. Die legen z.B. fest: Die Ruhezeiten für in Wohngebieten genutzte Geräte. So dürfen Freischneider, Rasenmäher/-trimmer mit

Verbrennungsmotor sowie Laubbläser oder Laubsammler nur werktags (hierzu zählt auch der Samstag) von 9 – 13 Uhr und von 15 – 17 genutzt werden. Zu beachten: Rasenmäher mit Verbrennungsmotor! Elektrosensoren sowie andere Geräte können werktags von 7 – 20 Uhr genutzt werden. Sonn- und feiertags ist generell die Nutzung untersagt. Die Checkliste für die Ruhezeiten ist im Internet unter

www.altefaehr.de

einschbar. Bei Zuwiderhandlungen kann der Verstoß zur Anzeige gebracht und durch ein Ordnungsgeld geahndet werden. Oftmals hilft jedoch auch ein klärendes Gespräch unter Nachbarn.

+++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++

Gemeindevertretung

Auf der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 13. Juli 2009 wurden folgende Zuständigkeiten festgelegt:

- 1. Stellvertretender Bürgermeister: Henning Stahl
- 2. Stellvertretender Bürgermeister: Peter Wyschkon
- Hauptausschuss: Thomas Hausmann, Peter Wyschkon, Randy Pieper, Paula Grede
- Tourismusausschuss: Thomas Hausmann, Regina Stricker, Hans-Joachim Fetting, Margrit Sanne (berufene Bürgerin), Christopher Fetting (ber. Bürger)
- Bauausschuss: Henning Stahl, Detlef Tutas, Thomas Brunk, Heinz Heuer (ber. Bürger), Siegfried Rudolph (ber. Bürger)
- Amtsausschuss: Henning Stahl,

Peter Wyschkon
Rechnungsprüfungsausschuss:
Randy Pieper, Thomas Hausmann

Hoffest in Kransdorf

Am 29. August von 15 Uhr bis 20 Uhr findet das diesjährige Hoffest des Insel e.V. in Kransdorf statt. Eine Bauernolympiade wird ihre Sieger küren, Reiter zeigen ihr Können und jeder kann selbst seinen Mut im Sattel testen, ein Puppenspiel für die Kleinsten ist zu sehen, jeder kann seine Fähigkeiten beim Töpfern testen und vieles vieles mehr. Neben Kaffee und Kuchen, BIO- Limonade wird es Würstchen und Fleisch vom Grill geben.

Übrigens - die vielen Tiere in Kransdorf sehen auch gern mal andere Gesichter.

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr in Altefähr

aus dem Protokollbuch ausgewählt von Lothar Dols

Versammlung zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in Altefähr am 13. Dezember 1924 in Gütschow's Hotel:

Am 13. Dezember fand eine vom Gemeindevorsteher einberufene Versammlung zwecks Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr statt. Um 5 Uhr nachmittags eröffnete der Amtsvorsteher Herr Wulff, Poppelwitz, die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und erteilte Herrn Kreisbrandmeister Noack, Binz, das Wort. Herr Noack schilderte in einer längeren Rede Bedeutung, Zweck und Ziel einer Freiwilligen Feuerwehr. Auf Anfrage des Herrn Amtsvorstehers erklärten sich 18 Herren bereit, der Wehr aktiv beizutreten. Daraufhin bemerkte Herr Noack, dass er keine Bedenken hätte, sofort zur

Gründung der Wehr zu schreiten, welches auch geschah. Nun wurde zur Wahl des Brand-

meister Sattlermeister M. Beier, Oberfeuerwehrmann Schmiedemeister Schult, Vorsitzender C.

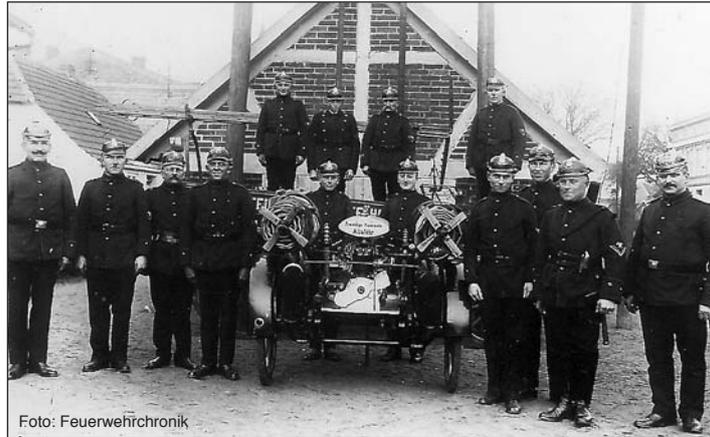


Foto: Feuerwehrchronik

1932 - Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Altefähr vor ihrem Gerätehaus in der Bahnhofstraße. Es stand, wo heute die zentrale Bushaltestelle ist. In der Mitte die neu erworbene Motorspritze.

meisters und des Vorstandes geschritten. Es wurden gewählt: 1. Brandmeister Lau, 2. Brand-

Gütschow, Schriftführer R. Fritsche, Kassierer Wilhelm Wasow, Beisitzer Fr. Krabbe

Sämtliche Herren nahmen die Wahl an. Zur Beschaffung der notwendigsten Ausrüstungsgegenstände soll an die im Ort vertretenen Feuerversicherungsgesellschaften und an die umliegenden Herren Gutsbesitzer mit der Bitte um Beihilfe herangetreten werden. Herr Amtsvorsteher Wulff hat sich bereit erklärt, zu diesem Zweck 200 Mark zu stiften.

Nachdem noch verschiedene Fragen von Herrn Kreisbrandmeister beantwortet wurden, brachte derselbe der neu gegründeten Wehr für ihr künftiges Blühen und Gedeihen ein kräftiges "Gut Wehr" aus.

Um 7 1/2 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

gez. Lau
gez. H. Schult
gez. R. Fritsche Schriftführer

Seit 1946 Buddeln und Spielen in Altefähr

von spix

Am 24. Juli feierte Emma Marks ihren 6. Geburtstag. Exakt 10,5 Mal älter als die kleine Emma ist der Kindergarten, den sie besucht: Die Kindertagesstätte in Altefähr gibt es seit 63 Jahren und hat Tradition im Ort.

Vertreter der Familie Marks sind beispielsweise hier bereits in dritter Generation Kindergartenkinder: Emmas Oma Waltraud, geborene Flechsig, spielte im Kindergarten für ihr Leben gern "Fischer, Fischer – wie tief ist das Wasser". Zu ihrer Zeit (1958 bis 1961) befand sich der Kindergarten noch in einem kleinen Häuschen mit Holzveranda direkt im Hafen. Ihren Sohn Henry Marks brachte sie von 1977 bis 1980 in die Kita "Lütt Matten".

Eröffnet wurde der Kindergarten 1946 im Fährhaus. 1962 zogen Erzieherinnen und Kinder in das heutige Gebäude in der Bergener Straße. Nach der Wende (1992) übernahm die Arbeiterwohlfahrt (AWO) die Trägerschaft der Kita. So alteingesessen die Einrich-

tung in Altefähr auch ist, das Erziehungskonzept ist modern. "Wir sind mit der Zeit gegangen", sagt Annekathrin Henke, Leiterin der Kita.

Seit 2002 arbeiten die Erzieherinnen nach einem "offenen Arbeitssituationsansatz". Soll heißen: Sie greifen in das Spiel

alle drei- bis sechsjährigen. Neben vielen Stunden, die die insgesamt 43 Kinder auf der Rutsche, den Obstbäumen, mit der Wasserpumpe, in der Hängematte oder einfach buddelnd im Sandkasten auf dem Spielplatz hinter dem Haus verbringen, unternehmen sie einmal



Foto: spix

und den Streit der Kinder möglichst nur ein, wenn sie von den beteiligten Kindern darum gebeten werden oder es nicht anders geht.

Es gibt – außer im Krippenbereich – keine Gruppen mehr. Drei der vier Räume, die Küche und der Garten sind offen für

wöchentlich einen Ausflug in die nahe Umgebung. "Oft laufen wir in den Park, zum Feldrand oder besuchen das Pony Felix. Wir sind fast immer im Ort unterwegs", sagt Anneka-

thrin Henke. Auch der Kontakt zu den Altefährern ist den vier Erzieherinnen und den zwei Helferinnen der Kita Lütt Matten wichtig. Vier bis fünf Mal im Monat besuchen die Kinder in Altefähr Senioren und Seniorinnen und singen ihnen ein Geburtstagsständchen.

Der pensionierte Förster Herr Engel begleitete die Kinder vor kurzem in den Park und erklärte ihnen, was den Beruf des Försters ausmacht. Jetzt wissen Emma und die anderen Kinder, dass auch die Bäume und die Tiere des Parks gepflegt werden müssen. "Wir suchen noch mehr Altefährer, die unseren Kindern etwas von ihrem Beruf erzählen können oder jemanden, der ihnen etwas vorliest oder mit ihnen singt", so die Leiterin.

Die kleine Emma liebt es zu singen und zu springen. Ob auch die vierte Generation der Familie Marks durch die Kita "Lütt Matten" springen wird?



Vorsicht Touristen!

von Ingulf Donig

Urlauber sind wie kleine Kinder oder junge Hunde. Sie machen nur Arbeit. Das geht lange vor der Saison schon los. Lästige Anrufe oder Emails wegen der Zimmerbuchungen. Penetrante Fragen nach Zimmerausstattung, Tierunterbringung, Strandnähe, Fahrradverleih, Sehenswürdigkeiten... Nervige Fragen zu saisonalen Veranstaltungen, Bootsverleih, Nahverkehr, Routen für Tagesausflüge, Wetter... Der Hotelier, Vermieter von Ferienwohnungen und/oder Gastronom muss lange, bevor er einen müden Euro sieht schon im Vorab tätig werden. Dann sind sie da. Mit Sack und Pack, Kind und Kegel. Das Zimmer/die Wohnung wird

in Beschlag genommen, als wäre es das Eigene. Eigens selbst mitgebrachte Getränke. Oh Gott. Dafür gibt es ja die einheimische Gastronomie. Ein Thema für sich. An exotische Getränke wie Radler, Alster, Diesel und Co. hat man sich ja schon gewöhnt. Aber dann die Frage: Kann ich zu diesem Gericht statt Pommes Reis haben? lässt jeden Elitekell-



ner zu einer versteinerten Statue mutieren. Apropos Pommes. Da wagen es Kinder einer essensmäßig etwas unterversorgten Herberge, vor zwölf Uhr mittags Pommes zu ordern. Die wissen wohl nicht, dass gute Pommes erst am späten Nachmittag zu einer kulinarischen Verbindung mit dem Frittierfett bereit sind. Wenn überhaupt. Auch muss man dem Touristen regionale Verzehrsgewohnheiten knallhart erklären. Auf die Bestellung: Bitte ein Matjesbrötchen mit

Remoulade, kommt prompt die Abmahnung: Wer isst denn sowas? Antwort: Ich! Gegenfrage: Wo kommen Sie denn her? Da liebt man schon die mediterrane Gelassenheit des Griechen. Geduldig sollte man dem „Lande!“ auch erklären, dass Fahren immer auf dem Wasser verkehren, auf die Frage: Wo legt denn hier die Fähre an? Vielleicht sollten wir doch mal darüber nachdenken, einen örtlichen Tourismusverein zu gründen. Der die Werbung für den Ort sowie regionale Feste organisiert und im Winterhalbjahr uns in lockerer Runde das Phänomen Urlauber mit seinen exotischen Wünschen nahe bringt. Zeichnung: Schwedhelm

Die berühmte Jarkvitzer Buche

von Renate Schaarschuh

„Marssonbuche“ - so lesen wir auf einem Wegweiser an der linken Seite der alten Bäderstraße zwischen Altefähr und Gustow. Wir biegen ab, gelangen in das Dorf Jarkvitz und machen uns auf die Suche nach dem angekündigten Baum. Schließlich finden wir an der Südost-Ecke des Wirtschaftshauses vom ehemaligen Gut die „schönste und größte Hainbuche der Insel Rügen“. Eine Tafel der Denkmalpflege erläutert die Besonderheiten dieses Naturdenkmals, da heißt es z.B.: „Benannt wurde der Baum zur Erinnerung an Prof. Dr. Marsson.“ Wer war dieser Mann?

Theodor Friedrich Marsson (1816-1892) entstammte einer Hugenottenfamilie aus Frankreich. Er besuchte die Grundschule in Wolgast und das Gymnasium in Stralsund, studierte Pharmazie in Berlin und übernahm dann in Wolgast die väterliche Apotheke. Seine große Leidenschaft war die

Botanik. Auf Wanderungen mit der Botanisiererkapsel betrieb der kaum 1,60 m große Mann

Pflanzenstudien, deren Ergebnisse er 1869 in seinem Hauptwerk veröffentlichte: „Flora von



Foto (2): Schaarschuh



Botanik. Auf Wanderungen mit der Botanisiererkapsel betrieb der kaum 1,60 m große Mann

Pflanzenstudien, deren Ergebnisse er 1869 in seinem Hauptwerk veröffentlichte: „Flora von

Weiß- oder Hainbuche (plattdeutsch Wittböök) so: „Mittelgroßer Baum, mit weissgrauer, glatter Rinde und hartem, weissem Holze. Blätter in der Richtung der Seitennerven etwas faltig. Männliche Kätzchen hängend, bräunlich, mit rundlicheiförmigen Schuppen. Narben blassroth. Nuss steinhart, gerippt, an der Spitze gezähnt...“ Auf unserem Foto erkennt man weitere Merkmale, nämlich Längswülste und Furchen im Holz, die den Eindruck spiralarartig verdrehter Äste vermitteln. Übrigens ist das Holz der Hainbuche noch härter als das der Eiche, so dass die Stellmacher es früher sogar zur Herstellung strapazierfähiger Radbuchsens an Erntewagen verwendeten. Durch Verordnung vom 8.1.1937 wurde die Buche (mit damals 2,40 m Umfang) unter Naturschutz gestellt. Heute misst sie 4,60 m bis 4,80 m. Sie soll 1873 gepflanzt worden sein, dürfte also ihr höchstes Lebensalter (etwa 150 Jahre) bald erreicht haben. Mit diesem Naturdenkmal besitzt Jarkvitz eine Sehenswürdigkeit von Rang.

DES RÄTSELS LÖSUNG



Foto (2): spix

Zugegeben, ganz fair war unser Motiv diesmal nicht, aber die Kinder und Jugendlichen haben es gleich erraten. Anlässlich der 85-Jahrfeier wählten wir die Sirene der Freiwilligen Feuerwehr als Vorlage für die Repro. Florian Stramm wurde vom Redaktionsteam ausgelost. Er gewann ein von Lothar Dols signiertes Exemplar des Buches: „Altefahr - Bilder aus der Vergangenheit“.

BILDERRÄTSEL



Wo ist dieses Foto aufgenommen? Es handelt sich um einen denkmalgeschützten Balken, der auf ein ehemaliges Handwerk hinweist. Schreiben Sie Ihren Tipp, Namen und Telefonnummer auf einen Zettel und reichen Sie diesen bis zum 31.08. im Jugendclub oder in den Gemeindebriefkasten ein. Wir verlosen das aktuelle Buch von Lothar Dols: „Altefahr - Bilder aus der Vergangenheit“.

KLEINANZEIGEN

Historische Bilder von Altefahr gesucht. Lothar Dols (Ortschronist) Telefon 75384

Altefahr-Kalender 2010 sind im Quelle-Shop, im Fährhaus und auf dem Campingplatz erhältlich.

Haben Sie etwas zu melden? Wir veröffentlichen kostenlos Ihre Kleinanzeige.

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Altefahr
www.altefaehr.de

Redaktion:

Sandra Pixberg V.i.S.d.P.
Tel. 038 306 - 62 727
sandrapix@gmx.de
Ingulf Donig, Lothar Dols
Renate Schaarschuh
Hans-Joachim Fetting
Gero Schwedhelm

Layout und Satz:

Dani Schwedhelm
Tel. 038 306 - 68 264
d.schwedhelm@gmx.de

Vertrieb:

Irmgard Grams
Telefon: 038 306 - 62 383

Auflage:

550 Exemplare, Recyclingpapier

Druck:

Digitaldruck Kruse, Stralsund

Redaktionsschluss:

23. Juli 2009

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung des Verfassers und gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen sind vorbehalten.

Nächster Verteilungstermin:

25. bis 28. September 2009

GEBURTSTAGE

Friedhelm Jürgens	79	01.08.	Erika Redieck	72	05.09.
Horst Puttbreese	72	03.08.	Ursula Grede	83	06.09.
Joachim Engel	76	05.08.	Horst Harder	73	06.09.
Frieda Treptow	98	13.08.	Hildegard Pommerening	75	08.09.
Gudrun Mann	70	14.08.	Erwin Schulz	72	11.09.
Anneliese Stöcker	70	15.08.	Gertrud Heisig	76	13.09.
Renate Thees	71	15.08.	Frieda Jonsek	92	13.09.
Ursula Stoll	75	17.08.	Ursula Baumann	73	14.09.
Gerda Schwedhelm	81	18.08.	Christel Harder	71	15.09.
Hildegard Püschel	80	27.08.	Helmut Bublitz	85	18.09.
Bernhard Hübner	74	28.08.	Hildegard Hübner	70	19.09.
Paul Harder	75	31.08.	Inge Gall	77	23.09.
			Irmgard Reinke	79	24.09.
Franz Püschel	81	03.09.	Berthold Kukatsch	79	27.09.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

- 21.08. + 23.08. Orgel-Konzert, St. Nikolai
- So. 10.30 Uhr Gottesdienst
- 29.08. 15.00 Uhr Hoffest in Kransdorf
- jeden 1. Di/Monat Seniorensingen, Rüstzeitenh.

SPRECH - & ÖFFNUNGSZEITEN

Bürgermeistersprechstunde im Fährhaus	Dienstag 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Dr. med. F. Baudet	Mittwoch 07.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Jugendclub	Montag bis Samstag 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Bücherei	Dienstag und Donnerstag 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Bäcker / Fleischer	Montag bis Freitag 06.30 Uhr bis 18.00 Uhr Samstag 07.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Frisör	Dienstag bis Freitag 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Quelle-/ Getränkeshop	Donnerstag und Freitag 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Samstag 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr Montag bis Freitag 08.00 Uhr bis 10.30 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Samstag 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr
Versorgung auf Rädern	
Fisch	Dienstag ca. 07.00 Uhr und ca. 08.30 Uhr
Fischhandel Levetzkow	Dienstag an den Neubauten 14.45 Uhr, am Quelleshop 15.15 Uhr am Friedhof 15.30 Uhr, Jarkvitz nach Bedarf
Fleisch	Donnerstag 10.30 Uhr
Lebensmittel	Mittwoch von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr
Eier und Kartoffeln	Donnerstag 12.00 Uhr
Bäckerei	an den Neubauten Montag bis Samstag 09.50 Uhr bis 10.40 Uhr am Quelle-Shop Di., Do., Fr., Sa. 10.45 Uhr bis 10.55 Uhr am Friedhof Di., Do., Fr., Sa. 11.00 Uhr bis 11.15 Uhr